05.000301 (05/212)

Vortrag des Gemeinderates an den Stadtrat

Hochwasserschutz Aare-Bern: Kiesentnahme im Schwellenmätteli; Kredit

Das Aare-Hochwasser vom August 2005 mit Abflussmengen von über 600 m³/s hat in Bern vor allem im Schwellenmätteli zu grossen Geschiebeablagerungen geführt. Um für nächste Hochwasser möglichst rasch wieder genügend Ablagerungsvolumen zu schaffen, sollen im Schwellenmätteli Anfang 2006 rund 30 000 m^3 Kies entnommen und abgeführt werden. Für die entsprechenden Arbeiten wird dem Stadtrat ein Kredit von Fr. 450 000.00 beantragt.

1. Ausgangslage

In den Jahren 2000 bis 2005 wurden im Schwellenmätteli bei Niederwasserstand in den Wintermonaten insgesamt 84 563 m³ Kies ausgebaggert und abtransportiert, und zwar in folgenden Etappen:

2000	16 131 m³
2001	21 201 m³
2002	2 433 m³
2003	21 924 m³
2005	22 874 m³

Für das Jahr 2006 war aufgrund der prognostizierten Entwicklung des Geschiebevolumens keine Kiesausbaggerung vorgesehen. Das extreme Hochwasser vom 22. August 2005 hat nun aber im Aarebecken unterhalb der Schwelle Ablagerungen in der Grössenordnung von rund 15 000 m^3 verursacht. Eine Kiesentnahme im Januar/Februar 2006 ist deshalb unumgänglich, wenn wiederum eine Ablagerungsreserve im Umfang mehrerer normaler Jahresfrachten zur Verfügung stehen soll.

2. Die Kiesentnahme

Angesichts der für die bisherigen Kiesentnahmen im Schwellenmätteli angefallenen Kosten von rund 1 Mio. Franken soll das Ablagerungsvolumen mit der nächsten Entnahme, bezogen auf den Zustand nach dem Hochwasser von 1999, auf 50 000 m^3 erhöht werden, was eine Entnahme von 30 000 m^3 bedingt. Die immer wiederkehrenden Fixkosten für Transportpisten, Wasserhaltungsdurchlässe, Dienstbrücken sowie Reinigungs- und Instandstellungsarbeiten können so auf eine grössere Kiesmenge verteilt werden. Gleichzeitig wird eine Situation geschaffen, die es bei mittleren jährlichen Geschiebeablagerungen erlauben wird, die nächste Entnahme um einige Jahre hinauszuschieben.

Bautechnisch wird die neue Kiesausbaggerung und -abfuhr im Schwellenmätteli im Januar/Februar 2006 gleich ablaufen wie bisher. Der Abbau erfolgt im stehenden Wasser, so dass die Trübungen in der Aare auf ein Minimum beschränkt werden können. Für die Zufahrt in den Kiesentnahmebereich wird eine Baupiste mit den nötigen Rohrdurchlässen und Dienstbrücken erstellt.

Bewilligungsbehörde für die Kiesentnahme ist das kantonale Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft. Dieses wird dem Gesuch mit der Auflage zustimmen, dass der ausgebaggerte Kies primär für Wasserbaumassnahmen in der Region Bern verwendet wird. Das restliche Material kann in Deponien gelagert werden.

Um der fortschreitenden Erosion der Flusssohle im Bereich Wylerholz – Worblaufen Einhalt zu gebieten, wurde der Aare in der Schlaufe Wylerholz in den letzten Jahren regelmässig Kies zugeführt. Eine Kontrolle von Anfang Oktober 2005 hat ergeben, dass im vergangenen Sommer und vor allem während dem Hochwasser vom August erst ein Teil der 2005 im Wylerholz eingebrachten Rückgabemenge (ca. 3 800 m^3) weiter aareabwärts verfrachtet worden ist. Deshalb soll ausnahmsweise darauf verzichtet werden, bei der Kiesentnahme im Schwellenmätteli Anfang 2006 wieder Kies ins Wylerholz zu transportieren.

3. Zusammenstellung der Kosten

Der Kostenvoranschlag für die Kiesentnahme beim Schwellenmätteli basiert auf den früheren Aufwendungen und Erfahrungen; er gliedert sich wie folgt:

Bauarbeiten	Fr.	360 000.00
Honorare für Projekt und Bauleitung	Fr.	40 000.00
Regiearbeiten und Unvorhergesehenes	Fr.	35 000.00
Eigenleistungen	Fr.	15 000.00
Total Baukosten	**Fr.**	**450 000.00**

4. Folgekosten

Investition	**1. Jahr**	**2. Jahr**	**3. Jahr**	**10. Jahr**
Restbuchwert	450 000.00	405 000.00	364 500.00	174 340.00
Abschreibung 10%	45 000.00	40 500.00	36 450.00	17 435.00
Zins 3.53%	15 885.00	14 295.00	12 865.00	6 155.00
Kapitalfolgekosten	60 885.00	54 795.00	49 315.00	23 590.00

5. Beiträge Dritter

Im Zusammenhang mit dem Hochwasser vom August 2005 übernehmen Bund und Kanton bei der Kiesentnahme im Schwellenmätteli zusammen ausnahmsweise ca. 80% der gesamten Kosten, sofern auf Bundes- und Kantonsebene die erforderlichen Kredite von den finanzkompetenten Organen bewilligt werden.

6. Werterhalt und Mehrwert

	Werterhalt	Mehrwert
Kiesentnahme Aare 2006	100%	0%

7. Termine

Die Kiesentnahme ist nur bei Niederwasserstand der Aare möglich. Sie wird voraussichtlich im Januar/Februar 2006 ausgeführt.

Antrag

1. Der Stadtrat genehmigt die Vorlage Hochwasserschutz Aare-Bern: Kiesentnahme im Schwellenmätteli; Kredit. Vorbehalten bleiben Änderungen, die sich bei der Ausführung als nötig erweisen und die den Gesamtcharakter des Vorhabens nicht verändern.

2. Für die Ausführung wird ein Gesamtkredit von Fr. 450 000.00 zulasten der Investitionsrechnung, Konto 510xxx (Kostenstelle 510110) bewilligt. Beiträge Dritter sind für die Abschreibungen zu verwenden.

3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 9. November 2005

Der Gemeinderat

Beilage
Übersichtsplan